

Konzertreaktionen

Briefe vom Kinderchor an die Chorpost

Es trafen begeisterte Briefe ein von Florentine Lindtner (9 Jahre) und von Clara Hartmann (6 Jahre)

Für die Chorpost

Dieses Jahr sollten wir bei einem besonderen Konzert mitsingen. Wir durften zusammen mit dem Hans Sachs Chor und den Nürnberger Symphonikern im großen Saal der Meistersingerhalle „Mass of the Children“ von John Rutter singen. Die Texte waren schwer zu lernen weil alles englisch oder lateinisch war. Endlich, die erste Probe mit den Erwachsenen. Wir saßen auf witzigen Klappstühlen wie im Kino. Zum Aufwärmen haben wir gepustet und „Afelgepflicht“. Dann kam Herr Tölle und wir sangen das 1. Mal gemeinsam. Das klang ungewohnt. Bei der zweiten Probe hatten wir uns aneinander gewöhnt und es klang schon viel besser. Dann gab es noch eine gemeinsame Probe mit dem Orchester. Wir waren in einem winzigen Raum in eine Ecke gequetscht und probten einmal das ganze Stück durch. Die Generalprobe war am Morgen des Konzerttages im großen Saal. Hier hatten wir nun eine riesige Bühne. Vor dem Konzert war ich sehr aufgeregt.

Wir bekamen alle vor dem Auftritt noch einen Traubenzucker. Beim Einsingen filmte uns ein Fernseh-team. Das fand ich total aufregend weil es Weihnachten gesendet werden sollte.

Danach gingen endlich auf die Bühne. Oh, mein Gott - waren da viele Leute, die alle wegen uns da waren. Das Konzert war super und die Leute klatschten wie verrückt. Ich war stolz darauf, dass ich mit unserem Kinderchor ein so großes Konzert geben durfte. Die vielen und langen Proben haben zwar etwas genervt, aber jetzt wo es so toll war freue ich mich schon auf das nächste Konzert.



Es war mein erstes
mit euch
Konzert! Und ich war aufgeregt!

Meine Lieblingsstille war

Little Lamb. Ich fand das Konzert toll.

Ich fand es schön mit meiner Mama zu singen.

CLARA HARTMANN

6 Jahre

Und hier noch ein Brief von Franziska Wagner (16 Jahre)



„Wow, sind das viele Leute!“ war unser aller Gedanke, als wir uns zur ersten Probe mit dem Hans Sachs-Chor in der FH trafen. Unsere Männerstimmen hatten schon mehrere Proben mit diesem hinter sich und waren in den Hans Sachs-Chor eingegliedert, während wir vorne plaziert wurden. Wir waren alle ein bisschen nervös und auch Herr Stubenvoll merkte man seine Anspannung an. Die Probe selbst verlief ziemlich problemlos, genauso wie die nächste. Bei der darauf folgenden Probe wurden es dann noch mehr Musiker: Wir probten jetzt auch noch zusammen mit den Symphonikern in einem eigentlich zu kleinen Raum. Nicht jeder konnte Herrn Tölle gut sehen, wodurch die Koordination etwas schwer fiel. Als wir uns aber vormittags am Konzerttag alle in der Meistersingerhalle zur Generalprobe einfanden, stellten wir fest, dass zwar die Solisten bis zum Abend noch ein bisschen üben mussten, sonst aber alles klappte. Gegen Ende der Generalprobe gab es einige Ohnmachtsanfälle, uns wurde jedoch später erklärt, dass diese von der Aufregung und dem langen Stehen kämen und wie wir sie beim Konzert vermeiden könnten. Später an diesem Tag, kurz bevor es losging, sangen wir uns wie immer ein und checkten unser Äußeres, bevor wir die Bühne betraten. Das Konzert machte sehr viel Spaß, war aber von einer kurzen, ungewollten Pause durch Herrn Tölle begleitet. Alles verlief fast ohne Ohnmachtsanfälle und am Ende war das zahlreich erschienene Publikum begeistert. So wie auch jeder vom jungen Chor, als er sich selbst an Heiligabend im Fernsehen beim Singen bewundern konnte. Insgesamt ein sehr gelungenes Konzert und die Erfahrung mit sehr vielen Menschen auf einer Bühne zu stehen.

Hörerresonanz

„Herbstkonzert 2011“

... Wir waren sehr von der Leistung eures wirklich hervorragenden Chores begeistert. Die Texte des „Mare Liberum“ gingen unter die Haut, die Musik war zeitgemäß sehr gut umgesetzt. Die Solisten waren toll, besonders wieder Jochen Kupfer, Kirsten Drope sang manchmal etwas zu blass und zart.

Was war denn um Himmels Willen mit eurem Dirigenten los? Ich habe noch nie erlebt, dass ein Dirigent während des Konzerts das Pult verlassen musste? Ich glaube, es ist ein Segen für euren Chor, so einen besessenen, euphorischen Dirigenten zu haben...

... Das Konzert gestern war wunderschön ... Etwas ganz Besonderes!! ...

... Glückwunsch zu den wohlverdienten Rezensionen! Ich fand den Abend eindrucksvoll, weniger wegen des Rutter, was aber nicht an den Ausführenden lag, als wegen des „Mare Liberum“. Erstaunlich, was aus der scheinbar trockenen Vorlage gemacht wurde und wie Ihr das umgesetzt habt! Aber auch der Rutter hat sein Gutes; er hat sicher vor allem den mitwirkenden Kindern, aber auch den Kindern im Publikum zu einem unvergesslichen Erlebnis verholfen...

„Frühjahrskonzert 2012“

War das ein tolles Konzert, am vergangenen Samstag!

Ich hatte an gleicher Stelle „Carmina Burana“ schon einmal von einem anderen Orchester/Chor gehört und ich muss zugeben, dass das alles bisherige in den Schatten stellt und ich teilweise „Gänsehaut-Feeling“ hatte. Welch eine Power mit schätzungsweise 200 Chorsängerinnen und -sängern und welch